

Zu diesem Heft

Im Hauptteil dieses Heftes äußern sich Journalisten zu aktuellen gesellschafts- und gewerkschaftspolitischen Fragen.

So unterschiedlich die politischen Temperamente, die Betrachtungsweisen und Ergebnisse sind - alle Autoren beobachten die Gewerkschaften in ihrem Umfeld seit langem aufmerksam. Ihre Analysen, ihre Kritik, ihre Ratschläge haben - so unbequem sie im einzelnen sein mögen - Gewicht.

Ihre Fragen sollten nicht ungehört bleiben: Werden die Gewerkschaften als Störenfriede aus dem bisherigen politischen Konfliktlösungsmodell hinausgedrängt oder manövrieren sie sich selbst an den Rand? Wer kümmert sich noch um das sozialpolitische Programm des DGB? Geht der technische Fortschritt vielfach mit sozialem Rückschritt einher? Warum sind die Berührungspunkte zwischen Gewerkschaften und neuen sozialen Bewegungen so stark? Ist die „Basis“ der Gewerkschaften „fortschrittlich“ oder „vernünftig“? Ist die Gewerkschaftspresse zu verändern?

Die Antworten sind sicher nicht immer leicht zu finden - aber sie sollten ge- und versucht werden.

Die Redaktion